

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1826

33 (25.4.1826)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 33. Dienstag den 25. April 1826.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

B e r o r d n u n g e n.

No. 5298.

Die Fabrikate aus Pappdeckel betr.

In Folge Rescripts großherzoglichen Finanzministeriums vom 14. März l. J. No. 1574, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Fabrikate aus Pappdeckel mit zwei Gulden Eingangszoll pr. Ztr. provisorisch zu verzollen sind. Mannheim den 18. April 1826.

Direktorium des Neckarkreises.

Fröhlich.

Vdt. Ullmicher.

No. 5379. In Folge einer Entschließung des großh. Ministeriums des Innern vom 11. b. M., No. 3826, dürfen durchaus keine Diensthoten ohne Unterschied, ob sie fremd oder inländisch sind, mehr aufgenommen werden, welche sich nicht auszuweisen vermögen, daß sie die natürliche Blattern gehabt haben, oder aber mit Erfolg geimpft worden sind. — Die sämtliche Ober- und Bezirksämter, Polizeibehörden und Ortsvorstände haben darauf mit der größten Sorgfalt zu wachen, und sind persönlich dafür verantwortlich, daß der hohen Anordnung nicht zuwider gehandelt wird. Mannheim den 20. April 1826.

Direktorium des Neckarkreises.

Fröhlich.

Vdt. Ullmicher.

B e k a n n t m a c h u n g.

P. No. 863. Die hiesige Waimesse fängt mit dem 1. kommenden Monats an und endet sich mit dem 16. genannten Monats. Die während der Messzeit feil haltenden Kaufleute haben sich daher hiernach zu achten. Mannheim den 13. April 1826.

Großherzogliches Stadttamt.

v. Jagemann.

Kunkelmann.

**Untergerichtl. Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheil, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Oberamt Heidelberg.

[33]¹ zu Heidelberg, an den in Gant erkannten Strumpfweber Johann Sommer, auf Samstag den 6. Mai, früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Amt Eberbach.

[33]¹ zu Kobern, an den in Gant erkannten Bestandschäfer Karl Joseph Seitzner, auf Freitag den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eberbach.

Amt Sinsheim.

[33]¹ zu Hoffenheim, an den in Gant erkannten Joh. David Busch, zum Versuch eines Borg- oder Nachlassvergleichs, auf Mittwoch den 6. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

Amt Ladenburg.

[33]¹ zu Käferthal, an den in Gant

erkannten Christoph Strubel, auf Dienstag den 9. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

[32]¹ zu Heddesheim, an die in Gant erkannte Georg Schmitts Wittwe, auf Freitag den 28. April, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

[32]¹ zu Feudenheim, an den in Gant erkannten Jakob Frei, auf Samstag den 29. April, Morgens 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

[30]² zu Sandhofen, an den in Gant erkannten Georg Reiber, auf Dienstag den 25. April, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Bezirksamt Wiesloch.

[33]¹ zu Eschelbach, an den in Gant erkannten Schutzjuden Michael Bauer, auf Mittwoch den 10. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wiesloch.

Landamt Karlsruhe.

[32]² zu Graben, an den in Gant erkannten Jakob Heinrich Braun, auf Dienstag den 2. Mai, früh 8 Uhr, auf der L. Amtskanzlei zu Karlsruhe.

Amt Neckargemünd.

[32]² zu Neckargemünd, an den in Gant erkannten Philipp Gärtner, auf Dienstag den 2. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

Amt Mosbach.

[32]² zu Stein, an den in Gant erkannten Johann Pfeffer, auf Donnerstag den 27. April, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Bezirksamt Gerlachsheim.

[32]² zu Distelhausen, an die in Gant erkannten Joh. Dorus Eheleute, auf Mittwoch den 26. April, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

[32]² zu Gerlachsheim, an die in Gant erkannten Stephan Mitnachts Eheleute, auf Montag den 1. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

[32]² zu Kusbrunn, an den in Gant erkannten Joseph Beckert, auf Mittwoch den 3. Mai, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

Oberamt Bruchsal.

[30]¹ zu Oberwiesheim, an die in

Gant erkannte Michel Bös Wwe., auf Donnerstag den 27. April, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[30]¹ zu Destringen, an den in Gant erkannten Peter Brand, auf Donnerstag den 27. April, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Amt Philippsburg.

[30]¹ zu Rheinhausen, an den in Gant erkannten Friedrich Hamsch, auf Mittwoch den 26. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Philippsburg.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

[30]¹ zu Dittigheim, an den in Gant erkannten Mathes Popp, auf Donnerstag den 27. April, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

Bezirksamt Lahr.

[30]¹ zu Lahr, an die Masse des sich heimlich entfernten Schusters Andreas Rinderbacher, auf Mittwoch den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Lahr.

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[30]¹ zu Waibstadt, an den in Gant erkannten Philipp Langer, auf Mittwoch den 26. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckarbischofsheim.

Versteigerungen

[33]¹ Waldürn. Auf Mittwoch den 3. und Mittwoch den 10. Mai l. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr, wird zu Wettersdorf auf der Gerichtsstube das zur Gantmasse des dortigen Erbbeständers Lorenz Weidel gehörige untenbeschriebene Erbbestandsgut öffentlich ausbezogen, und dem Meistgebot salv. rattf. zugeschlagen, wo sich die Kaufliebhaber unter Vorsicht gerichtlicher Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse einfinden können.

Dieses Erbbestandsgut enthält:

66 Morg. Ackerfeld in 3 Fluren.
16 » 2 Btbl. 17 Rth. Wiesen u. Matten.
4 » — 23 » Gartenland.
26 » 2 » 23 » Waldungen in verschiedenen Distrikte und Schläge eingetheilt.

1 zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, worin sich geräumige Rindviehstallungen befinden, zwei besonders gebaute Scheuern, einen Schaafstall, und ganzen Hofrausch.

Ferner sind vorhanden:

12 M. 3 B. 34. Ath. Ackerfeld,

4 » 1 » 12 » Wiesen Privat-Eigenthum,

welche ebenfalls mit dem Erbbestandsgut, oder nach Umständen von demselben getrennt, versteigert werden. Sämmtliche Steigerungs-Objecte haben einen ohngefahren Werth von 6000 fl. und wird noch bemerkt: daß die Zahlungsbedingnisse bis zur Versteigerung auf diesseitiger Schreibstube eingesehen werden können. Waldürn den 12. April 1826.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

[33]¹ Neckarbischofsheim. Mittwoch den 3. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Rathhause zu Waibstadt die Fertigung von Kirchen- und Beichtstühlen, zweier Nebenaltäre und einer Kanzel und die Reparatur eines Hochaltars an den Wenigstnehmenden in Record gegeben, wovon die Muster und Zeichnungen, so wie die Ueberschläge bei der Tagfahrt vorgelegt werden, bis dahin sind dieselben in der Amtskanzlei dahier einzusehen. Bildhauer, Schreiner und Lüncher-Meister oder sonstige Künstler und Handwerker, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, werden daher eingeladen, auf besagten Tag und Stunde sich in Waibstadt einzufinden, und dort die näheren Bedingungen zu erfahren, sich aber auch nöthigenfalls mit Zeugnissen über ihre Kunstfertigkeit und Ansässigkeit zu versehen. Neckarbischofsheim den 9. April 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

[33]¹ Waldürn. Das zur Verlassenschaftsmasse der Martin Neuberger'schen Kinder zu Glashofen gehörige sogenannte Schneidersgut, bestehend in circa 30 Morg Ackerfeld in 3 Fluren, 114 dito Wiesen und Matten, 14 dito Garten, dem dazu gehörigen stückigen hölzernen Wohnhaus, worin sich die nöthigen Rindviehstallungen befinden, einer besonders gebauten Scheuer, Schweinstallungen und geräumiger Hofraute, wird Montag den 1. und Montag den 8. Mai, jedesmal früh 9 Uhr, zu Glashofen in dem Hause des Vogts aus-geboten und unter dem Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen. Dieses Gut gehört zu keinem Erblehen und hasten auf demselben sonst keine

Lasten, als dem Herrn Fürsten von Leiningen jährlich 1 fl. 1 kr. Zins, 1 Gr. 2 Mez. Hafer Gült und der Kirche Reinhardtsachsen 35 fr. und 4 Gr. Korn.

Die Steigerungsbedingnisse können bis zur Versteigerung auf diesseitiger Schreibstube eingesehen werden. Hiezu werden die Kauf-lustigen mit dem Bemerken eingeladen: daß sich dieselben mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögensumständen vor der Versteigerungs-Kommission zu legitimiren haben. Waldürn den 10. April 1826.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

[33]¹ Mannheim. Freitag den 5. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die zur Ludwig Brentano'schen Gantmasse gehörigen Liegenschaften, nämlich:

1. Das Haus Lit. H 5 No. 1, in welcher eine vollständig eingerichtete Delmühle, eine kleine Wohnung für den Aufseher, Stallung für 5 Pferde, ein geräumiges Magazin und geräumige gebordete Speicher, eine geplattete zum Dreschen eingerichtete Einfahrt, und eine kleine Remise sich befinden, und auf welches 1900 fl. geboten sind;

2. das Haus Lit. I 1 No. 11, zu den 3 weißen Rossen, mit einer besonderen Einfahrt, worin im untern Stocke zwei Wohnzimmer und ein geräumiger Laden, zwei wohl eingerichtete und unterhaltene Tabaksmühlen, Stallung für 6 Pferde, Remise, eine Küche und eine besondere Waschküche; — in dem ein-stöckigen Nebenhause, eine Wohnung für den Aufseher, von zwei Zimmern, Kammer und Küche, ein geräumiges Arbeitszimmer mit zwei Möstbänken, darunter ein Magazin; im mittlern Stocke, vier Zimmer auf die Straße, eine Küche, ein Magazin für Rauchtabak und eine Werkstätte; im Nebenhause zwei Gaupenzimmer; im dritten Stocke zwei wohnbare Mansardzimmer und mehrere Kammern; endlich geräumige gebordete Speicher, und unter dem Vorderhause sowohl, als dem Nebenhause, trockene, geräumige, gewölbte Keller sich befinden, und worauf 5600 fl. geboten sind, wiederholt auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und definitiv zugeschlagen, wobei bemerkt wird: daß der Steigerer aus voriger Steigerung kein

Einstandsrecht habe. Mannheim den 15. April 1826.

Großherzogl. Stadtrath.
Möhl.

Schubauer.

[32]² Mannheim. Montag den 1. Mai d. J. wird das ehemalige gräflich von Leiningen'sche Gütchen, an der Chaussee nach Schwetzingen gelegen, und bestehend:

1. In einem Garten von 1 Morgen, 2 Viertel, 22 Ruthen links dieser Chaussee, sammt darin befindlichen Bohn- u. Dekonomie-Gebäuden;

2. in einem, dem vorigen gegenüber liegenden Garten rechts dieser Chaussee, ad 1 Morgen, 1 Viertel, 8 Ruthen, auf dem Rathhause öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden versteigert, und bei einem annehmbaren Gebote sogleich definitiv zugeschlagen werden.

Zu bemerken ist hierbei, daß der der Chaussee rechts gelegene Garten auf Verlangen in 2 Abtheilungen abgegeben werden, so wie die Hälfte des Steigschillings als erste Hypothek zu 5% Zinsen auf den Liegenschaften stehen bleiben kann, und daß auf das Ganze bereits 5000 fl. geboten sind. Näheres kann inzwischen auf der Rathschreiberei, so wie in Lit. M 1 No. 4 in Erfahrung gebracht werden. Mannheim den 14. April 1826.

Großherzogl. Stadtrath.
Möhl.

Schubauer.

[32]² Mannheim. Dienstags den 2. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die Johann Bergthold'sche Erbbestands-Rheinsmühle Lit. Z 1 No. 5 auf dem Rathhause wiederholt öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen. Mannheim den 15. April 1826.

Großh. Stadtrath.
Möhl.

Schubauer.

[32]² Mannheim. Freitags den 28. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus Lit. P 3 No. 8 dahier, worauf 1450 fl. geboten sind, im Wege gerichtlichen Zugriffs,

wiederholt auf dem Rathhause an den Meistbietenden versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 7. April 1826.

Großherzogl. Stadtrath.
Möhl.

Schubauer.

[29]³ Mannheim. Mittwochs den 26. April, Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus Lit. S 2 No. 10 des verlebten Thomas Biegler, der Erbvertheilung wegen auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 29. März 1826.

Großherzogl. Stadtrath.
Möhl.

Schubauer.

[32]² Mosbach. Die Gemeindegeldschäferei zu Aßbach, zu 1/3 der Gemeinde, zu 2/3 den Gräflichen Erben zu Schwarzach zustehend, welche Michaelis 1826 zu Ende geht, wird mit dem dazu gehörigen Wohnhause sammt Stallung und Heuboden, so wie der dabei liegenden 3 M. 2 B. 31 Ruth. Wiesen, auf Samstag den 29. April, Vormittags, in Aßbach auf 6 Jahre versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Mosbach den 2. April 1826.

Großh. Amtskrevisorat.
Hermann.

[31]¹ Hoffenheim. Auf Donnerstag den 27. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden auf der Schreibstube der grundherrlichen Verrechnung circa:

| | | |
|-----|--------|------------|
| 18 | Malter | Müßfrüchte |
| 25 | α | Korn, |
| 2 | α | Waizen, |
| 200 | α | Spelz, |
| 100 | α | Hafer, |
| 90 | α | Abzug und |
| 2 | α | Einkorn |

ganz vorzüglicher Qualität, unter dem Vortheile der Frohndfuhren bis nach Neckargemünd oder im Umkreis von 3 Stunden öffentlich versteigert, vorbehaltenlich höherer Genehmigung, wozu man die Liebhaber höflich einladet. Hoffenheim den 8. April 1826.

Grundh. v. Gemmingensche Renteverwaltung.
Schöck.

Karl Hermsdorf, Redakteur.